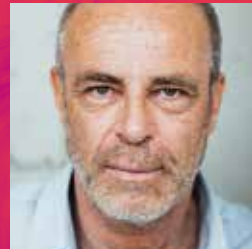




STERNSTUNDEN 26

THEATER

IN DER STADTHALLE IDSTEIN 27



Liebes Publikum,

das Theater hat viele Gesichter. Manche Stücke sind ein Fest für Auge und Ohr, andere wirken auf uns eher bedrückend. Was mancher Zuschauer als zu experimentell empfindet, ist für einen anderen erfrischend modern.

Theater ist und bleibt auch Geschmacksache. Dabei kann das Publikum sein Wohlgefallen über das Dargebotene durch vielerlei Arten ausdrücken. Der Applaus ist ein wahrer Stimmungsbarometer, er kann gnädig oder tosend sein bis hin zu stehenden Ovationen.

So oder so: Im besten Fall sprechen die Besucher miteinander über das Gesehene – dann hat das Theater viel erreicht.

Auch für die Saison 2026/27 haben wir gemeinsam mit der Konzertdirektion Landgraf wieder sieben Stücke für Sie ausgesucht. Dabei wollen wir diesmal wieder zu den Wurzeln unserer „Sternstunden“ zurückkehren und haben auf Wunsch vieler Besucher den Schwerpunkt auf Schauspiel und Komödie gelegt.

Wir hoffen, dass wir Sie damit begeistern können, die Schauspieler viel Applaus ernten – und Sie sich anschließend ange-regt austauschen.

Wir freuen uns auf eine neue Saison mit Ihnen.

SPIELPLAN IM ÜBERBLICK

Mi 7.10.2026, 20 Uhr **Das Fräulein Wunder**

Musikalische Komödie: Drei Frauen. Ein Traum. Ein Wunder.
mit Sorina Kiefer, Amelie Sturm, Diana Gantner u. a.

Do 5.11.2026, 20 Uhr **Blind**

Schauspiel: Explosiver Vater-Tochter-Disput, neue Horizonte öffnend
mit Peter Kremer und Lisa Wildmann

Fr 18.12.2026, 20 Uhr **Eingeschnit**

Komödie: Ein Seelenwärmer-Stück – nicht nur für kalte Tage
mit Mona Seefried und Peter E. Funck

So 17.1.2027, 20 Uhr **Sie sagt. Er sagt.**

Justizdrama: Ferdinand von Schirachs neuer Fall
mit Tjadke Biallowons, Christian Meyer, Wolfgang Seidenberg u. a.

Fr 19.2.2027, 20 Uhr **Rent a Friend**

Komödie: Hochamüsanter Versteckspiel der Identitäten
mit Torsten Münchow, Caroline Beil, Jantje Billker u. a.

So 11.4.2027, 20 Uhr **SOPHIA oder Das Ende der Humanisten**

Schauspiel: Mensch versus Next Level
mit Heio von Stetten, Anne Diemer u. a.

Do 13.5.2027, 20 Uhr **Kardinalfehler**

Komödie: Heilige Ansprüche, menschliche Abgründe – Heidenspaß
mit Gerd Silberbauer, Hans Machowiak, Katrin Filzen, Susanne Theil u. a.

7 x
Vorhang
auf

Musikalische
Komödie

Das Fräulein Wunder

von Murat Yeginer

Regie Murat Yeginer

mit Sorina Kiefer, Amelie Sturm, Diana Gantner u. a.

Mittwoch

7.10.

2026

20 Uhr



Musikalisch
packend und
ungemein
unterhaltsam!

Deutschland, Ende der 40er Jahre. Drei Frauen wollen sich ihren Traum erfüllen: ein Konzert vor dem amerikanischen Präsidenten im Garten des Weißen Hauses. Aber dafür müssen sie einen Gesangswettbewerb gewinnen. Bei einem Vorsingen treffen sie aufeinander: Rosa, Aushilfslehrerin für Deutsch, Käthe, Schneiderin mit Opern-Ausbildung und Hilde, Melkerin und Jodlerin, das reinste Naturtalent. Gegründet werden soll eine Damenkapelle, genauer: eine Damenband, wie Captain John McGintley, der Organisator des „Anglo-German-Swing Festivals“, betont. Eine große Herausforderung – nicht nur für die drei so unterschiedlichen „German Frolleins“. Mit einem Augenzwinkern, überaus humorvoll und gleichermaßen melancholisch-be-rührend, gelingt es Murat Yeginer, eine Geschichte zu erzählen, die unwillkürlich mitreißt.

Viele Hits der 30er- und 40er-Jahre, wie „Bei mir bistu scheyn“, „It Don't Mean A Thing (If It Ain't Got That Swing)“, „Cheek to Cheek“ oder „Sing, sing, sing“ sorgen für beste Unterhaltung.

Schauspielbühnen in
Stuttgart,
Komödie im Marquardt



»Riesenjubiläum für Lustspiel mit Tiefgang: Es dauert nicht einmal vier Minuten,
bis das Publikum erstmals tobend von den Sitzen springt.

Das spielstarke Ensemble um die Choreografin und Sängerin Sorina Kiefer,
den niederländischen Countertenor Martin Mulders und den im Hintergrund
agierenden musikalischen Leiter Stefan Hiller singt, [...] tanzt und jodelt,

als gäbe es kein Morgen.«

Schauspiel

Blind

von Lot Vekemans

Regie Karin Eppler

mit Peter Kremer, Lisa Wildmann

Donnerstag

5.11.

2026

20 Uhr



Emotional
berührender
Generationen-
konflikt

Richard, der einst Staudämme und Aquädukte baute, lebt nach dem Tod seiner Frau zurückgezogen in einer zugangsbeschränkten Wohnanlage. Den Kontakt zu seiner Tochter Helen, einer Anwältin, die mit einem schwarzen Schriftsteller verheiratet ist, hat er abgebrochen. Zu fremd waren ihm ihr persönlicher Lebensstil und ihre politischen Ansichten. Umso schwerer fällt es ihm, Helen um Hilfe zu bitten, als ihm klar wird, dass er nicht mehr alleine zurechtkommt. Als während Helens Besuch ein Alarm die Wohnanlage für unbestimmte Zeit abschottet, entspinnt sich in der erzwungenen Nähe ein intensives Gespräch, in dem zwei bislang unvereinbare Lebensentwürfe aufeinanderprallen, bis eine vorsichtige Annäherung beginnt, durch die beide allmählich die Beweggründe, Ängste und Wünsche des anderen erkennen – und erstmals Verständnis füreinander aufbringen.

Lot Vekemans gilt als eine der bedeutendsten zeitgenössischen Dramatikerinnen. Ihre Stücke wurden bereits in mehr als 80 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet

EURO-STUDIO Landgraf /
Schauspielbühnen in Stuttgart,
Altes Schauspielhaus



»Es ist ein großartiger Text, entgrätet von allem Gelaber

und damit bestens zur Abstraktion geeignet: Konflikte zwischen Generationen,
das Abschotten zwischen weltanschaulichen Blasen, die Konkurrenz zwischen
divergierenden Konzepten, all das verdichtet sich wie selbstverständlich

in dieser dramatischen Hülle zum Dialog. (...)

Ein kluger, berührender Theaterabend zur rechten Zeit.«

MÜNCHEN Sabine Busch-Frank, Donaukurier, 2.12.2024 (Rezension der deutschsprachigen Erstaufführung)

Komödie

Eingeschneit

von Peter Quilter

Regie Laura Schneiderhan

mit Mona Seefried und Peter E. Funck

Freitag

18.12.
2026

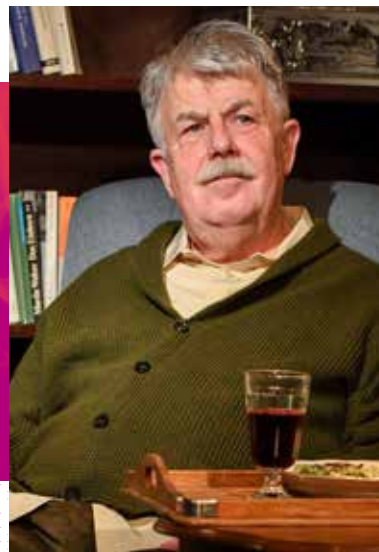


20 Uhr

Judith, eine quirilige Seniorin, macht sich bei beginnendem Schneesturm auf den Weg zu ihrem Nachbarn, um das Unwetter nicht alleine durchleben zu müssen. Der zurückgezogen lebende Patrick ist von ihrem unangekündigten Besuch wenig begeistert. Während Judith bemüht ist, ein Gespräch in Gang zu bringen, empfindet Patrick ihre direkte Art eher als Belastung. Sie schätzt weder seine Kochkünste noch seinen teuren Wein, bestellt lieber einfache Pizza und verlangt noch dazu Eiswürfel und Zitrone zum Cabernet Sauvignon! Mit nassen Stiefeln, neugierigen Fragen und unkonventionellen Gewohnheiten wirbelt sie seine geordnete Welt durcheinander – und hinterlässt dennoch Spuren von Wärme und Mitgefühl.

Mit fröhlicher Neugier offenbart der Autor Peter Quilter die kleinen und größeren Neurosen des ungleichen Pärchens, die einer Annäherung aber letztlich nicht im Wege stehen. Mit viel Empathie bietet das Stück zwei erfahrenen Darstellern reichlich Raum, die vielen Facetten einer ungewöhnlichen Begegnung auszuspielen.

Tournee-Theater
THESPISKARREN



»Es gibt Stücke,

die machen ihr Publikum vom ersten Moment an glücklich.

Noch dazu, wenn bereits vom ersten wahnwitzigen Wortwechsel klar ist,

dass mit Mona Seefried und Peter E. Funck zwei Bühnenmenschen

am Werk sind, die sprichwörtlich eine Klasse für sich sind.«

INNSBRUCK Christine Frei, www.meinbezirk.at, 2.4.2025

Justizdrama

Sie sagt. Er sagt.

von Ferdinand von Schirach | Regie Martin Schulze

mit Tjadke Biallowons, Christian Meyer,

Wolfgang Seidenberg, Karin Boyd u. a.

Sonntag

17.1.

2027

20 Uhr



Der zum internationalen Bestsellerautor empor gestiegene ehemalige Strafverteidiger Ferdinand von Schirach stellt nach „TERROR“ und „GOTT“ in seinem neuen packenden Justizdrama „Sie sagt. Er sagt.“ mit analytischer Schärfe erneut ein moralisch komplexes, die Standpunkte spaltendes Thema zur Diskussion: TV-Moderatorin Katharina Schlüter beschuldigt den Unternehmer Christian Thiede, sie vergewaltigt zu haben. Die beiden, die sich nun als feindliche Parteien vor Gericht gegenüberstehen, hatten sich in ihrer Talkshow kennengelernt. Einen Monat nach dieser Begegnung hatte er die Initiative ergriffen und sich mit ihr verabredet. Beide verliebten sich ineinander. Ihre heimliche Affäre, die vier Jahre andauerte, beendeten sie wegen ihrer jeweiligen Familien. Dann kommt es zu einem zufälligen Treffen und einer anfangs einvernehmlichen intimen Begegnung.

Vor Gericht steht nun Aussage gegen Aussage. Wird das Urteil, weil es keine Zeugen gibt, dem Grundsatz folgen »In dubio pro reo« – im Zweifel für den Angeklagten?

EURO-STUDIO Landgraf /
Schauspielbühnen in Stuttgart,
Altes Schauspielhaus



»Das Kluge, Spannende und mitunter auch Amüsante an „Sie sagt. Er sagt.“ ist, wie der Autor immer wieder die Perspektive auf unerwartete Weise ändert, scheinbar sichere Fakten wieder in Zweifel zieht und wie gewonnene Erkenntnisse durch unvorhersehbare Wendungen sich wieder in Nichts auflösen.«

Komödie

Rent a Friend

von Folke Braband

Regie Folke Braband | Bühne Tom Presting

mit Torsten Münchow, Jantje Billker, Torben Krämer,
Caroline Beil

Freitag

19.2.

2027

20 Uhr



Eigentlich war er als Spaßvogel für einen Kindergeburtstag gebucht. Aber durch eine Verwechslung seiner Agentur „Rent-a-Friend“ findet sich Gabriel plötzlich in einer völlig anderen Situation wieder: Geschäftsfrau Sarah will ihrem vom Erfolg besessenen Vater an diesem Abend seinen zukünftigen Schwiegersohn vorstellen und hat dafür eigentlich einen George Clooney-Typ bei der Agentur geordert. Doch der ist nun beim Kindergeburtstag und die Zeit drängt. Schnell wird Gabriel dem gehobenen Milieu entsprechend eingekleidet und grob über die Details seiner angeblichen Beziehung zu Sarah unterrichtet. Noch bevor er versteht, was eigentlich gespielt wird, klingelt es an der Tür und Improvisationstalent ist gefragt. Als Papa Karl mit Juanita, seiner Ehefrau Nummer vier, die Bühne betritt und die Lügenblase in jedem Moment zu platzen droht, offenbart sich immer mehr, dass hier alle Anwesenden nur eine Rolle spielen ...

Tournee-Theater
THESPISKARREN /
Schlosspark Theater Berlin



»Kluge Komödie legt Humor und Tiefsinn in die Waagschale.

Bei aller Tiefgründigkeit kommt der Humor stets an erster Stelle und lässt den
Zuschauer auf köstliche Art zum Mitwisser von Schein und Sein werden.

Der minutenlange Applaus und die Beifallsrufe zeigen am Ende,
dass das Theater nach wie vor die Fähigkeit besitzt,
das menschliche Leben in all seinen Facetten zu reflektieren.«

WEINHEIM Margit Raven, Weinheimer Nachrichten, 29.3.2025

Schauspiel

SOPHIA oder Das Ende der Humanisten

von Moritz Rinke

Regie Harald Demmer | Ausstattung Oliver Kosteck

mit Heio von Stetten, Anne Diemer u. a.

Sonntag

11.4.

2027

20 Uhr



Der Altertumswissenschaftler Wolfgang Bergmann erlebt einen tiefen persönlichen und beruflichen Bruch: Sein akademisches Umfeld entfremdet sich von ihm und auch privat verliert er den Halt. Inmitten dieser Krise entscheidet er sich für einen ungewöhnlichen Schritt. Zu seinem 60. Geburtstag schenkt er sich eine hochentwickelte humanoide KI – SOPHIA, ein künstlich erschaffenes Gegenüber, das ihm Aufmerksamkeit und Verständnis bietet.

Als seine Tochter Helena und ihr Partner Jonas zur Geburtstagsfeier erscheinen, prallen unterschiedliche Vorstellungen von Identität aufeinander. Während Helena in SOPHIA eine Bedrohung familiärer Bindungen erkennt, ist Jonas fasziniert von den technologischen Möglichkeiten und versucht, in ihre Programmierungen einzugreifen. Und fortan entwickelt sich SOPHIA weiter, beginnt eigene Schlüsse zu ziehen und überschreitet Grenzen, die niemand vorhersehen konnte.

„Die ich rief,
die Geister, werd
ich nun nicht los“

Johann Wolfgang von Goethe,
Der Zauberlehrling

Renaissance-Theater Berlin /
EURO-STUDIO Landgraf



»Als ich die erste Idee hatte, dachte ich, ich schreibe eine Science-Fiction-Komödie. Doch jetzt, da SOPHIA oder Das Ende der Humanisten bald auf die Bühne kommt, ist es wohl eher ein Stück über unsere Gegenwart geworden. Die Künstliche Intelligenz verändert unser Leben mit atemberaubender Geschwindigkeit. Und es wird nicht mehr lange dauern, bis wir tatsächlich mit ihnen zusammenleben – mit Maschinen, die so menschenähnlich werden, dass wir nicht mehr wissen, wo die Grenzen verlaufen.«

MORITZ RINKE, Website des Theaters in der Josefstadt, Wien, Zugriff am 16.1.2026

Komödie

Kardinalfehler

von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs

Regie Kay Neumann

Donnerstag

13.5.

2027

20 Uhr



mit Gerd Silberbauer, Hans Machowiak,
Susanne Theil, Katrin Filzen u. a.

Dank Bischof Konrad Glöckner gilt das kleine Bistum, das sich gerade auf die Feierlichkeiten zum 700-jährigen Jubiläum vorbereitet, in Rom als Vorbild für moralische Integrität. Aus diesem Grund will der Papst während seiner Deutschlandreise eine Nacht im bischöflichen Palast verbringen. Knapp vier Wochen vor dem Besuch des Heiligen Vaters platzt jedoch ein ehemaliger »Kardinalfehler« in Glöckners perfekte Kirchenidylle. In Person von Emma Lind erhält er Besuch von der hübschen einmaligen »kleinen Dummheit« aus seiner Vergangenheit als Priesterseminarist. Nach dem Tod ihrer Mutter hat Emma ein Jugendfoto in deren Bankschließfach gefunden, das sie zusammen mit ihrem Vater zeigt. Natürlich möchte Emma die Wahrheit erfahren und Glöckner kennenlernen, ahnt jedoch, dass diese Enthüllung ihm nicht willkommen ist. Sie gibt ihrem Vater 24 Stunden Zeit, um zu entscheiden, wie es weitergehen soll – ein echter Countdown für den Bischof.

Schauspielbühnen in
Stuttgart,
Altes Schauspielhaus



**»Dass diese satirische Breitseite leichtfüßig und
ohne moralisierende Anklage daherkommt, liegt am Komödientalent
des Autors Dietmar Jacobs, der bereits in seinem Erfolgsstück „Extrawurst“
bewiesen hat, wie gesellschaftliche Probleme (...)
in einen Bühnenspaß verwandelt werden können.«**

MAINZ Matthias Bischoff, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 7.4.2024

Bestuhlungsplan Stadthalle Idstein

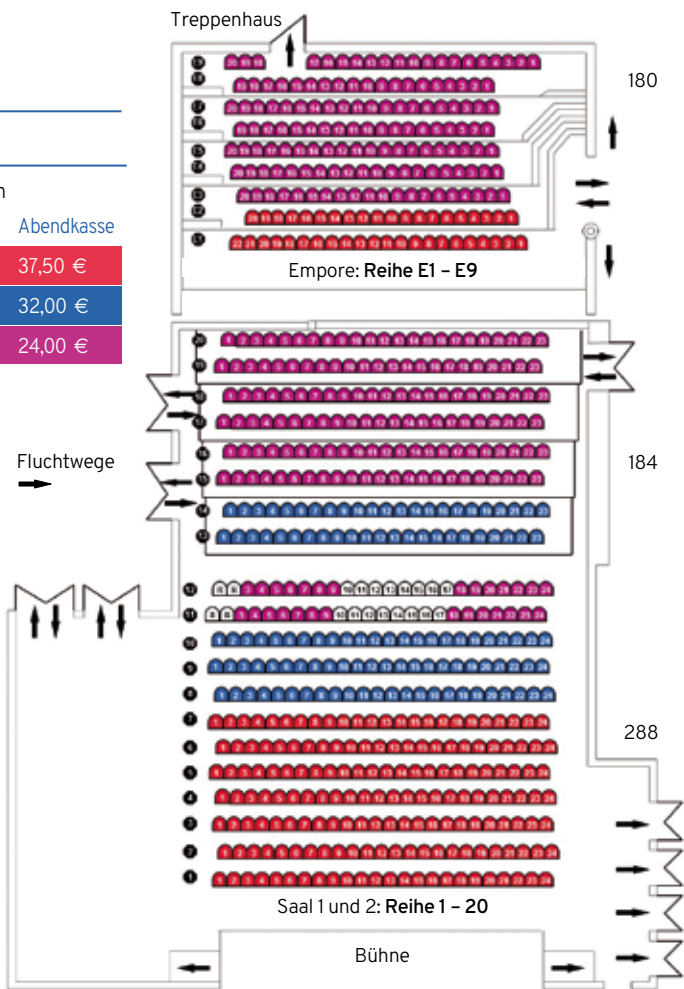
Saal 1, Saal 2 und Empore

Preise	Voll-Abo		Einzelkarten	
	7 Tickets	Freiverkauf	Abendkasse	
Preisgruppe I	184,00 €	36,00 €	37,50 €	
Preisgruppe II	149,00 €	30,50 €	32,00 €	
Preisgruppe III	99,00 €	22,50 €	24,00 €	

In den Preisen sind sämtliche Gebühren sowie die Garderobe enthalten.

Das
Jugend-Ticket
Last Minute*
für **10 €**

*Das Jugend-Ticket Last Minute ist an der Abendkasse für Personen bis 24 Jahre für alle Preisgruppen erhältlich (Altersnachweis erforderlich).



Abonnementbedingungen

- Mit der Bestellung eines Abonnements kommt ein rechtsgültiger Vertrag zwischen dem Veranstalter und dem Besteller zustande.
- Abonnementbestellungen schriftlich an: Hochschulstadt Idstein, Rathaus, König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein oder per E-Mail: theater@idstein.de
Letzter Termin für die Abonnementbestellung: **31. Juli 2026**
- Die endgültige Zuweisung des Abonnements erfolgt ausschließlich durch das Abonnementbüro Idstein. Der Abonnent erhält einen Abonnentenausweis, der ihn zum Besuch der angekündigten Veranstaltungen in der Spielzeit berechtigt.
- Das Abonnement gilt für die Dauer einer Spielzeit und kann währenddessen nicht gekündigt werden. Das Abonnement verlängert sich automatisch jeweils um eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai (Datum des Poststempels oder Eingang der E-Mail) eines jeden Jahres schriftlich beim Abonnementbüro Idstein gekündigt wird.
- Das Abonnement ist auf andere Personen übertragbar.
- Das Abonnement für die Stadthalle Idstein umfasst pro Spielzeit sieben Veranstaltungen.
- Das Abonnement kostet je nach Preisgruppe 184,00 €, 149,00 € oder 99,00 € und beinhaltet neben dem Kartenpreis und den Kosten für die Bearbeitung auch die Aufbewahrung der Garderobe.
Zahlungsmöglichkeiten:
 - SEPA-Überweisung
 - per Lastschriftzugsverfahren (Einlösung zum 1. September des laufenden Jahres)
- Änderungen der Abonnementbedingungen und der Preise für die jeweils kommende Spielzeit bleiben vorbehalten. Sie werden den Abonnenten rechtzeitig

vor dem jährlichen Kündigungstermin schriftlich mitgeteilt und erhalten jeweils Gültigkeit ab dem 1. Mai eines Jahres.

- Ersatz für versäumte Aufführungen kann nicht gewährt werden.
- Fällt eine Vorstellung aufgrund höherer Gewalt aus, wird sich der Veranstalter um einen angemessenen Ersatz zu einem anderen Termin bemühen. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht.
- Termin- und Programmänderungen oder Änderungen der Spielstätte sind weder beabsichtigt noch vorgesehen. Sie können jedoch aus zwingenden Gründen notwendig werden und bleiben deshalb vorbehalten. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Rückvergütung. Eine Benachrichtigung erfolgt nach Möglichkeit direkt oder über die örtliche Presse.
- Der Veranstalter weist gemäß den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes darauf hin, dass die Hochschulstadt Idstein die personenbezogenen Daten ihrer Abonnenten ausschließlich im Rahmen der Geschäftsbeziehung speichert und verarbeitet.
- Mit dem Abschluss oder der Verlängerung des Abonnements werden diese Abonnementbedingungen anerkannt.

Informationen + Abo-Büro
Hochschulstadt Idstein
Rathaus
König-Adolf-Platz 2
65510 Idstein
Telefon 06126 78-625





STERNSTUNDEN THEATER

IN DER STADTHALLE IDSTEIN

Hier gibt's Tickets

Abos

Hochschulstadt Idstein, Rathaus,
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein,
Telefon **06126 78-625**

Online-Tickets

www.ticket-regional.de/Idstein

Der Freiverkauf beginnt spätestens 3 Wochen
vor Saisonbeginn.

Einzel-Tickets



Beratung & Service vom Fachmann **Optik-Studio Noé,**

Schulze-Delitzsch-Str. 28, 65510 Idstein,
Telefon **06126 570008**

Öffnungszeiten Mo – Fr von 10:00 – 17:00 Uhr,
Sa von 10:00 – 13:00 Uhr, Mittwoch geschlossen

Abendkasse 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Herausgeber: Hochschulstadt Idstein und Konzertdirektion Landgraf, Titisee-Neustadt

Redaktion: Margit Schumann, Gestaltung: Anna-Maria Sauer

Bildnachweise: Titelseite: Peter Kremer@Elena Zaucke; Mona Seefried@Laura Schneiderhan;
Sorina Kiefer@Jeanette Nickel; Caroline Beil@Jordan Engle; Heio von Stetten@Christian Hartmann;
Gerd Silberbauer@Gío Löwe; Wolfgang Seidenberg@Fabian Steppan

Innenseiten: Das Fräulein Wunder@Martin Sigmund; Blind@Martin Sigmund-DERDEHMEL-Urbschat;

Eingeschnit@Griessenboeck; Sie sagt. Er sagt.@Dietrich Dettmann; Rent a Friend@Dietrich Dettmann; Sophia oder Das Ende
der Humanisten: Anne Diemel@Thekla Ehling, Heio von Stetten@Perter Kanitz; Kardinalfehler@Dietrich Dettmann

Druck: März 2026